

Damals im Aktivdienst

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **40 (1964-1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erstklassige Passphotos

Pleyer- PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Weihnachten bei US-Army-Angehörigen

in der Bundesrepublik Deutschland

Seit Kriegsende feiern Angehörige der US-Army Weihnachten in Europa, zahlenmäßig sind dies mit den Familienangehörigen über 700 000 Menschen. Überall, wo Amerikaner sind, erkennt man die große Freude am Weihnachtsfest an den reich und farbenfroh geschmückten Häusern. Sie zieren ihre Fenster mit prachtvollen Weihnachtsbildern, Kerzen, Zweigen und andern schönen Sachen, vor den Häusern stehen Christbäume und Krippen, welche besonders bei nächtlicher Beleuchtung einen wundervollen Eindruck hinterlassen. Es gibt verschiedene Feiern, an denen arme Leute und Kinder beschenkt werden. Waisenkinder erhalten oft von Soldaten Geschenke, die sie ein wenig aufmuntern sollen, dabei werden Lieder gesungen und allerlei Geschichten erzählt. Verschiedene Frauenklubs veranstalten Feiern für arme Kinder und Altersheime, dabei sitzt man bei Kuchen und Kaffee, spricht von aktuellen und weihnachtlichen Dingen und singt gemeinsam amerikanische und deutsche Weihnachtslieder, zum Schluß werden dann noch Geschenke verteilt. Dies wird bei schöner Dekoration und farbenprächtiger Beleuchtung zum unvergeßlichen Erlebnis. Die Amerikaner bereiten vielen Menschen besonders an Weihnachten, aber auch sonst große Freude. Sie selbst feiern das große Fest ganz besonders, entweder bei der eigenen Familie, bei Freunden und Bekannten oder bei deutschen Familien, die alleinstehende Amerikaner zur Weihnachtsfeier eingeladen haben. Man sieht hier, wie die Deutschen zu den Amerikanern eine ganz besondere Beziehung haben, vielleicht fühlen sich deshalb viele Amerikaner in Deutschland sehr zu Hause. In Heidelberg gibt es ganze Stadtteile, wo nur Amerikaner leben, so z. B. Patrick Henry Village oder Klein-Amerika, die größte Amerikanersiedlung in Europa, an einem solchen Ort kommt die große Freude am Weihnachtsfest besonders zur Geltung. An den Eingängen zum Hauptquartier der USAREUR in Heidelberg sieht man reich verzierte und nachts beleuchtete Eingänge, welche sehr eindrucklich wirken. Für die US-Army-Angehörigen hielt der Befehlshaber der USAREUR eine Weihnachtsansprache im amerikanischen Soldatensender, die auch von den Deutschen aufmerksam gehört wurde. Wir wollen nur hoffen, daß die Amerikaner und auch wir weiterhin friedliche Weihnachten feiern können. Arve

Weihnachtsfeier in einem Altersheim.



Waisenkinder gehen zu einer Weihnachtsfeier.



Geschenke für alte, gebrechliche Leute.



Damals im Aktivdienst

Marsch zur Grenze

Zehn Gewehre, zwanzig Beine,
Schuhe, weiß vom Straßenmehl.
Sind es meine, sind es deine?
Alle gehn zum gleichen Ziel.

Helme, die im Lichtgold blitzen,
Augen, müd vom kurzen Schlaf.
Wie die braunen Stirnen schwitzen!
Jeder sucht das gleiche Ziel.

Zehn Tornister, zwanzig Beine,
Hände, schwer wie Ackerspaten.
Sind es meine, sind es deine?
Alle eint das gleiche Ziel.

Marsch zum nächsten Grenzwachtposten...

Keiner bleibe unbewehrt.
Brüder, laßt uns jetzt nicht rosten!
Denn die Freiheit ist das Ziel.

Gfr. Seelig, Ter. Bat. III/159

(Aus «Damals im Aktivdienst», Fr. 19.50, Rascher Verlag Zürich.)